

# Kölner Genossenschaftsvorstände in Marzahn

## Zu Besuch bei der FRIEDENSHORT

Eine vom Bundespresseamt organisierte Informationsreise führte über 50 „Kölner“, überwiegend Genossenschaftsvorstände, aber auch einige Vertreter aus der Politik, nach Berlin.

Gefragt war, neben der Besichtigung einiger Ministerien, auch der Besuch einer Berliner Wohnungsgenossenschaft – einer Marzahner Genossenschaft.

Die Anfrage unseres Verbandes, Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V., ob wir Interesse an einer Tagesbetreuung für diese Delegation hätten, bejahten wir natürlich gerne.

Die Kölner Genossenschaftler wollten Marzahn kennenlernen, denn keiner der Gäste war zuvor in diesem Berliner Bezirk. Gefragt waren insbesondere Informationen zu den Wohnhäusern, den Sanierungs- und Wohnumfeldmaßnahmen, zu Umbaumaßnahmen im Wohnungsbestand, zu Marketingmaßnahmen wie auch zur so-



*Herr Lindholz mit den Kölner Genossenschaftsvorständen in der Kienbergstraße*

zialen Betreuung und Begleitung der Mieter.

Unser Technischer Vorstand, Herr Lindholz, empfing zusammen mit Herrn Werdermann und Herrn Held am 27.03.2007 die Kölner Gäste.

Herr Lindholz stellte unsere Genossenschaft mit der Vielfalt des genossenschaftlichen Lebens wie auch den

Bezirk Marzahn-Hellersdorf vor.

Die ersten vielen vielen Fragen weckten schnell Interesse, die vorgesehene Rundfahrt zu beginnen. Mit einem großen Reisebus wurde das gesamte Wohngebiet unserer Genossenschaft befahren. Bei drei „Stopp“ mit Besichtigungen in der Kienbergstraße, der Allee der Kosmonauten und im Hornetweg/Kaiserkroneweg, hatten unsere Gäste die Möglichkeit, sich hautnah ihre eigene Meinung über Berlin-Marzahn und die hier geschaffene Wohnkultur zu bilden.

Nach Abschluss des Besuches erreichten unseren Vorstand viele Dankesworte. Beispielhaft hierzu ein Auszug aus einer E-Mail:

**„Sehr geehrter Herr Lindholz, auf diesem Wege möchte ich mich bei Ihnen für die interessante Führung durch Ihren Wohnungsbestand bedanken.**

**Ich habe in Gesprächen mit den Teilnehmern festgestellt, dass alle sehr zufrieden und auch überrascht waren, da sie sich doch einiges anders vorgestellt hatten.“**



*Die Gäste waren überrascht – So hatte man sich Marzahn nicht vorgestellt*